



Seit 2012 VR-Präsident bei YB: Hanspeter Kienberger. Bild: zVg

Hanspeter Kienberger ist, das braucht man wohl den Sportinteressierten nicht zu erklären, der Präsident des Verwaltungsrates des BSC YB und seit elf Jahren fester Bestandteil des Clubs. Am 14. März konnte YB sein 125-Jahr-Jubiläum feiern; die Innenstadt wurde in den Hauptgassen und Aussenquartieren beflaggt, so auch vielerorts im Nordquartier. Gerne habe ich dem sympathischen Fussball- und Bike-Fan ein paar Fragen gestellt.

125 Jahre BSC YB und das mit einem Heimsieg gegen den Konkurrenten Basel ... Wie hat es sich für dich angefühlt, das Jubiläum mit einem Sieg zu feiern?

Es war ein wunderschönes, würdiges Jubiläumsspiel. Das Publikum im vollen Stadion Wankdorf feierte seine Mannschaft und den Verein.

Der Sieg gegen den FC Basel veredelte das Fussballfest natürlich zusätzlich.

Was, glaubst du, macht den Erfolg des BSC YB aus?

Es arbeiten bei YB tolle Menschen zusammen. Alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter ziehen am gleichen Strick und identifizieren sich mit den vereinbarten Zielen und Strukturen, mit unseren gemeinsamen Werten. Es sind die gelebten Werte, wie Bescheidenheit und Respekt, verbunden mit hohen Ambitionen, welche ein Klima des Vertrauens schaffen. Dazu gesellt sich noch ein hohes Mass an fachlichen Kompetenzen, welche unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter mitbringen. Und am Ende ist der Erfolg immer die Konsequenz von harter Arbeit und überdurchschnittlichem Engagement.

Was macht das mit dir, wenn du Fans siehst/erlebst, die oft jahrzehntelang schon YB die Treue halten?

Es ist einerseits eine grosse Freude, weil diese Fans, diese Loyalität zu YB, die Grundlage für das Bestehen von YB bilden. Andererseits staune ich immer noch, welche integrative und verbindende Kraft der Fussball hat. Nicht nur bei uns in Bern rund um YB, sondern weltweit.

Ihr habt soeben Oliver Zingg neu in den Verwaltungsrat gewählt. Wächst YB weiter und weiter?

Es geht bei uns nicht um Wachstum, sondern um unseren gemeinsamen Anspruch, jeden Tag besser zu werden. Wir wollen uns gemeinsam weiterentwickeln. Mit Oli Zingg können wir unsere Kompetenzen im Bereich der Gastronomie ausbauen.

Du bist schon viele Jahre fester Bestandteil des Clubs. Soll das noch viele Jahre so bleiben?

Stabilität und Kontinuität sind im Fussballgeschäft sicher nicht schädlich. Meine Funktion steht in enger

Verbindung mit unseren geschätzten Besitzern.

Obwohl ich Personifizierungen nicht so mag ... Welcher Spieler bleibt dir in besonderer Erinnerung und weshalb?

Du hast recht, man sollte einzelne Spieler nicht überhöhen. Es ist immer die Mannschaft, welche den Erfolg realisiert. Aber trotzdem, stellvertretend für viele andere: Gui Hoarau war eine herausragende Persönlichkeit, ihm haben wir viel zu verdanken.

Auch die YB-Frauen glänzen und punkten erfolgreich. Wann hast du das letzte Mal einen Match der YB-Frauen besucht?

Das war Ende Februar bei der 1:3-Heimniederlage gegen GC.

Trotz negativem Resultat waren die Zuschauenden vom Kampfgeist und von der Leidenschaft des YB-Teams begeistert. Die Frauen wurden mit Standing Ovations verabschiedet.

Privat bist du ein leidenschaftlicher Biker. Vor wenigen Jahren bist du mit einem Team von Thomas Binggeli (Thömus) von Bern nach Paris geradelt. Kamst du manchmal an deine Grenzen?

Oh, ja, die ganze Nacht im Sattel war hart, aber ein unvergessliches Teamerlebnis. Der Eiffelturm war das Ziel. Kann ich nur empfehlen.

Wenn du für den BSC YB einen Werbeslogan erfinden dürftest, wie würde dieser lauten?

COLLABORATING TIGER. Entschuldige das Englisch, aber es tönt einfach besser als auf Deutsch ...

Du lebst an der Grenze des Nordquartiers und kennst dieses mit Bestimmtheit wie deine Westentasche. Wohin zieht es dich, wenn du im Quartier Ruhe geniessen möchtest?

Klar in den Rosengarten. Hast du gerade jetzt die blühenden japanischen Zierkirschbäume schon gesehen?

CORINNAS QUARTIER TALK

mit

HANSPETER KIENBERGER

PERSÖNLICH

Hanspeter Kienberger wurde im Kanton Aargau geboren und zog als 19-Jähriger nach Bern. Hier bildete er sich zum Wirtschaftsprüfer und Steuerexperten weiter und ist heute Teilhaber von Bommer + Partner Treuhand und seit 2012 im Verwaltungsrat des BSC YB. Privat ist der Vater zweier erwachsener Kinder oft mit dem Velo unterwegs. Er lebt mit seiner Familie in Bern am Rande des Nordquartiers.

📍 www.bommer-partner.ch > Team

Und wohin, wenn du dich kulinarisch verwöhnen lässt?

Ich bin gerne im Büner bei Julio und natürlich bei uns im Stadion-Restaurant Eleven. Daneben geniesse ich auch das Verweilen im Barbière oder im VIKTOR.

Welche Tour würdest du als Stadtreiseführer durchs Nordquartier anbieten?

Start und Ziel müsste natürlich das Wankdorf sein, mit einer Führung durchs Stadion. Vielleicht wären die Störche an der Papiermühle zu Hause, im Breitsch könnte man auf der Strasse Kaffee trinken. Dann wäre ein Abstecher zum israelitischen Friedhof ein Geheimtipp ... Aber ich merke gerade: Ich wäre wohl kein guter Guide ...

Danke, Hanspeter, für deine Antworten und weiterhin viel Erfolg mit dem BSC YB, auf weitere 125 Jahre!

📍 www.bscy.ch

IHRE LOKALZEITUNG
MEHR NÄHE | MEHR LOKALBEZUG | MEHR WEITSICHT
AUS DER REGION – MEINE ZEITUNG

DAS LOKALE
IM FOKUS:
NAHELIEGEND!